
Die Verwirrung der Bündnisse Der Neue Bund gegen den Alten Bund

Das Durchhaltevermögen des „Neuen Bundes“!



Viel ist über den fragilen Zustand des Alten Bundes, der zwischen Israel und Jahwe (JHWH) am Berg Sinai vor 3500 Jahren gemacht wurde, gesagt worden. (siehe 2.Mose die Kapitel 20 bis 23).

Nämlich wie schnell Israel seinen Gott vergaß und bereits 47 Tage nachdem der Bund ratifiziert wurde, wurde das goldene Kalb angebetet.

Prediger und Lehrer haben dieses Ereignis ausgewählt, um den Menschen zu zeigen, wie willensschwach die menschliche Natur, trotz ihrer besten Absicht, ist.

Wenn es tatsächlich wahr ist, dass der Alte Bund beim letzten Abendmahl endete, wurde

dann die vermeintliche Veränderung vom alten zum neuen Bund stärker? Führte diese Änderung dazu, dass es für die Jünger Christi jetzt einfacher war, nicht zu sündigen?

Ich dachte, dass es gut wäre, einen Vergleich zwischen den beiden Erfahrungen zu ziehen, damit der Leser zu seiner eigenen Schlussfolgerung kommen kann.

Zunächst müssen wir klarstellen, dass auch biblische Bündnisse zwischen zwei verschiedenen Parteien gemacht werden, nachdem beide die Bedingungen eines Vertrages bestätigt und sich einander auf legale Weise verpflichtet haben.

Nachdem die Bedingungen akzeptiert sind, verbinden sie sich zu einem wahren Bund, der mit Blut versiegelt wird. Wenn der Vertrag von einer Seite gebrochen wird, hat die verletzte Partei die Option gegen den, der den Bund gebrochen hat, Schadenersatz zu fordern.

Nachdem Israel am Berg Sinai erklärte „**Alles was Jahwe geredet hat, wollen wir tun**“, vereinigten sich beide Parteien wie in einem Ehe-Bund. Aber Israel beging Ehebruch, indem es 47 Tage später einen falschen Gott in der Form eines Götzen anbetete. Außerdem tat Israel das in der Gegenwart Jahwes, der das alles vom Gipfel des Berges beobachtete. Die Strafe kam an diesem Tag über die, wel-

che den Bund brachen, indem die Leviten diejenigen umbrachten, die sich an dieser Schwelgerei beteiligt hatten.

Es liegt klar auf der Hand, dass der Alte Bund nicht in der Lage war, den Israeliten die Garantie zu geben, dass sie Jahwe für ewig treu sein werden.

Aber wie steht es mit dem Neuen Bund? Damit meine ich die Worte, die Jahshua beim letzten Abendmahl seinen Jüngern sagte: **„Trinket alle daraus; dies ist mein Blut des Neuen Bundes!“** (Matthäus 26:27-28 Elb) Wenn der Neue Bund tatsächlich zu diesem Zeitpunkt durch diese Worte ratifiziert wurde, besaß er wirklich die Fähigkeit, dass jemand nicht verführt werde?

Wenn ich die Schrift lese, dann ist die Antwort ein klares „NEIN“! Bedenkt, unmittelbar nachdem Judas den Kelch trank, ging er hinaus, um seinen Herrn zu verraten.

Einige Stunden später befahl Jahshua seinen Jüngern zu wachen und zu beten, damit sie nicht in Versuchung geraten. Was taten die Jünger? Sie schiefen ein, obwohl der Messias sie bat, mit Ihm zu wachen. Alle seine Jünger versicherten Jahshua, dass sie ihn in dieser Nacht nicht verlassen würden, aber jeder lief davon, als Er von der Bande (Schar) verhaftet wurde.

Später leugnete Petrus fluchend, dass er Jahshua kannte. Um nicht von Petrus übertroffen zu werden, begann Judas eine schändliche Tat, indem er sich ein paar Stunden später öffentlich erhängte. Das fand alles nach dem statt, was die Kirche als die Ratifizierung des Neuen Bundes versteht.

Nun, wenn ich den Sieg über meine sündigen Wege gewinnen möchte, und wenn ich zwischen dem Alten und dem Neuen Bund zu wählen hätte, welcher für mich vorteilhafter wäre, dann würde ich den Alten Bund wählen, welchen die christliche Kirche als fehlerhaft bezeichnet. Ich würde lieber einem Bund vertrauen, der mir 47 Tage den Sieg gibt, als einem, der mich nicht einmal für ein paar Stunden siegreich macht.

Der Zeitpunkt des Neuen Bundes

Der genaue Zeitpunkt des Neuen Bundes, der

von Jahshua mitgeteilt wurde, mangelt an Klarheit.



Einige sagen, dass er beim letzten Abendmahl ratifiziert wurde, während andere behaupten, dass er bei seinem Tod in Kraft trat. Aber ich muss den Leser daran erinnern, dass kein Bund ratifiziert werden kann, es sei denn, die Bedingungen sind von jeder Partei deutlich verstanden. In diesem Fall, an diesem Abend sprach Jahshua zu den Jüngern und es scheint, dass er den Bund ausschließlich mit ihnen machte. Wie ich es bereits erwähnte, kann ein Bund nicht ratifiziert werden, es sei denn, dass beide beteiligten Parteien die Bedingungen verstehen.

Aber an dem Abend, als er zu seinen Jüngern vom Neuen Bund sprach, glaubten sie nicht, dass er am nächsten Tag sterben werde. Petrus selbst stellte sich als des Herrn Beschützer dar, der es verhindern wollte, dass seine Feinde ihn gefangen nehmen. Daher müssen wir es in Frage stellen, ob der Neue Bund tatsächlich beim letzten Abendmahl in Kraft trat.

Diejenigen, welche den traditionellen Zeitpunkt vom Alten zum Neuen Bund in Frage stellen, sind sicherlich in der Minderheit. Da die meisten davon ausgehen, dass das letzte Abendmahl das Signal war, dass der Alte Bund ungültig wurde, sollten wir zum Abendmahlssaal gehen, um zu hören was Jahshua eigentlich sagte:

27 „Und er nahm [den] Kelch und dankte und gab ihnen denselben und sprach: Trinket alle daraus.

28 Denn dieses ist mein Blut, das des [neuen] Bundes, welches für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“

(Matthäus 26:27-28 Elb)

Wir wissen, dass Jahshua viele Dinge sagte, die für das jüdische Volk nicht leicht zu verstehen waren. Das letzte Mal sprach er darüber, wie wichtig es ist sein Blut zu trinken, dann verließen ihn 5000 seiner Jünger und sagten: **„Diese Rede ist hart; wer kann sie hören?“** (Johannes 6:60 Elb)

Und irgendwie, nach zweitausend Jahren und 41.000 christliche Konfessionen, glaubt die moderne Kirche, dass sie ein ziemlich gutes Verständnis über das, was Jahshua über den Neuen Bund vermitteln wollte, hat.

Die volkstümliche Kirche verkündigt: **„Die an Mose gegebenen Gesetze sind abgetan“**, also nicht mehr gültig.

Und obwohl der Text über den „Neuen Bund“ in Matthäus 26 fortwährend in einem Zusammenhang wiederholt wird, der das Mosaische Gesetzbuch als unbedeutend darstellt, haben doch einige ernsthaft studierende Gläubige Schwierigkeit diese Lehre anzunehmen. Sie schrecken vor der Lehre der Christenheit als Ganzes zurück, weil die Kirche diesen Standpunkt unter dem Banner des „Neuen Bundes“ toleriert.

Für die Mehrheit entfernt der Neue Bund die alttestamentlichen Speisegesetze, die Menschen dürfen alles essen, was das Alte Testament verbietet.

Der wöchentliche und die jährlichen Sabbate sowie das Passahfest sind nicht mehr bindend.

Manche Kirchen lehren ihre Glieder das Zehnten-System abzulehnen, was eigentlich zum Nachteil ihrer eigenen finanziellen Lage ist.

Und in dieser gegenwärtigen Generation, hinsichtlich des Verbots der Homosexualität, *etwas, was die christliche Kirche vor 100 Jahren nie in Frage gestellt hätte*, toleriert sie dies.

Geschieht das alles aufgrund der Änderung, die Jahshua beim letzten Abendmahl anordnete? Wollte Jahshua wirklich, dass alle diese biblischen Einschränkungen ignoriert werden sollten?

Für diejenigen, die aus dieser Verwirrung einen Sinn machen möchten, wäre es einfacher, die Dinge zu beseitigen, die er an diesem Abend nicht meinte.

Trank Jahshua beim letzten Abendmahl richtiges Blut?

Zu allererst befahl Jahshua seinen Jüngern beim letzten Abendmahl Blut zu trinken und sie alle schienen bereit zu sein, das zu tun. Aber haben sie wirklich echtes Blut getrunken?

Wir stellen uns die Frage **„War es Jahshua möglich Wein in menschliches Blut zu verwandeln?“** Natürlich hätte er es machen können; Er multiplizierte durch ein Wunder tausende Fische.

Wenn er wirklich Wein in echtes Blut verwandelt hätte und es trank, dann müssten die Protestanten sich bei der römisch-katholischen Kirche entschuldigen.

Beim Halten der katholischen Messe, laut ihren Traditionen erhalten die Priester die göttliche Kraft, durch ein Wunder (bei der Wandlung) Brot und Wein in den wirklichen Leib und das Blut Jahshuas zu verwandeln.

Die Protestanten befänden sich in einer



Zwickmühle, wenn sie diese katholische Lehre annehmen würden, weil das gegen die Existenz des Protestantismus, nämlich die Bibel ist. Protestanten glauben, dass die Heilige Schrift über Katholische Tradition steht.

Protestanten lehrten schon immer, dass Jahshua den Platz der Menschen einnahm, um für sie wegen ihres Ungehorsams dem Gesetz gegenüber zu sterben. Damit Jahshua dieses Recht hat, musste er ein Leben in vollkommener Übereinstimmung mit den Mosaischen Gesetzen leben.

Das schließt die Verordnung ein, die den Juden und den Heiden, das Konsumieren von Blut verbietet.

Der ewige Bund, der mit den Völkern durch Noah gemacht wurde, sagt: „**Nur das Fleisch mit seiner Seele, seinem Blut, sollt ihr nicht essen.**“ (1.Mose 9:4 Elb)

Wie wir sehen, ist dieses Gebot kein jüdisches Gebot. Es wurde von Gott eingeführt, um von Juden und Nichtjuden beachtet zu werden. Die erste Gemeinde in Jerusalem vor zweitausend Jahren hielt diese Anordnung Jahwes weiterhin hoch.

19 „**Darum urteile ich, daß man denen, so aus den Heiden zu Gott sich bekehren, nicht Unruhe mache,**
20 **sondern schreibe ihnen, daß sie sich enthalten von Unsauberkeit der Abgötter und von Hurerei und vom Ersticken und vom Blut.**“ (Apostelgeschichte 15:19-20 Luth)

Wenn das Essen von Blut unter Noahs ewigem Bund Sünde war und Jahshua kam, um für die Sünden (**der Verzehr von Blut ist damit inbegriffen**) der Welt zu sterben, dann müssen wir glauben, dass Jahwe die Standards seines Gesetzes vor dem Tod Jahshuas weder abgetan noch geändert hat.

Aber wenn Jahshua seine göttliche Macht missbraucht hätte, indem er Wein zu Blut für den menschlichen Verzehr verwandelt und die Jünger dieses Blut aus Gehorsam zu Ihm getrunken hätten, anstatt der Verordnung, die direkt aus dem Mund Jahwes kam, zu gehorchen, dann hätte Jahshua gesündigt.

Dann würde er als gesetzlos gelten und nicht als das vollkommene Opfer, das für unsere Gesetzesübertretung starb. Seine Ablehnung und Verurteilung durch die jüdischen Führer würde dann durchaus einen Sinn machen; denn das Gesetz zu übertreten und andere zu lehren, das Gleiche zu tun, wird unter dem Alten Bund als Rebellion bezeichnet und mit dem Tode bestraft.

Im Gegensatz dazu glaube ich, dass Jahshua bis zu seinem Tod dem Gesetz Mose gegenüber gehorsam war. Also wenn ich weiterhin an das vollkommene Leben des Messias glaube, dann betrachte ich seinen Hinweis auf den Becher, den er mit seinen Jüngern teilte, nicht als buchstäblich, sondern als sinnbildlich.

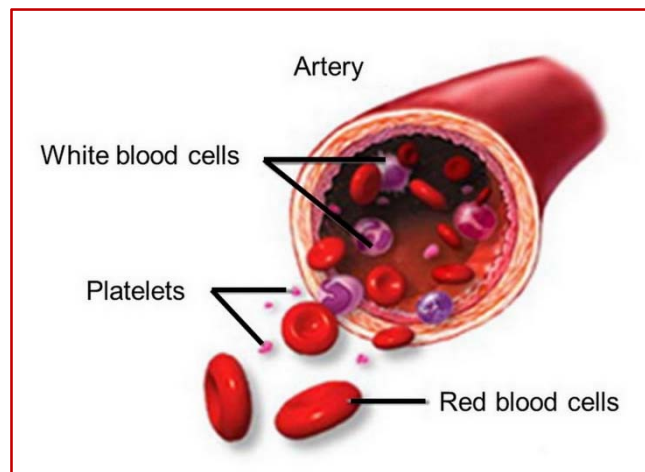
Ich glaube, dass das was sie an diesem

Abend tranken, kein Blut war, wie manche es meinen, sondern es kam einzig und allein aus der Frucht des Weinstocks.

Aber um diesen Glauben zu belegen, muss ich seine provokante Aussage „**das ist das Blut des neuen Bundes**“ mit der Thora in Einklang bringen.

Das Leben ist im Blut

Um die Bedeutung des Blutes zu verstehen, muss ich mich auf das Gesetz Mose beziehen, den Standard, den Jahshua tatkräftig aufrechterhielt. Es steht geschrieben, „**denn des Leibes Leben ist im Blut**“ (3.Mose 17:11 Luther). Beachtet, es sagt nicht, dass das Leben des Fleisches das Blut „ist“, sondern das Leben ist „im Blut“. Hier lesen wir, dass das Blut nicht die Essenz des Lebens ist; es ist nur ein Träger, der das Leben trägt.



Das Neue Testament enthält eine Menge von Kommentaren über „das Fleisch“. Aber wir neigen zu der Ansicht, dass das Blut irgendwie anders ist. Doch es sagt uns, dass unsere Knochen, Haare und Muskelfasern aus der gleichen einzigartigen DNA bestehen, wie die Fingerabdrücke, die die Einzigartigkeit von einem zum anderen Menschen unterscheiden.

Die vielen Bauteile, aus denen sich unser Blut zusammensetzt, enthalten alle die genaue DNA-Struktur wie Muskeln, Knochen und Haare, mit einer Ausnahme. Die rote Blutzelle ist ganz einzigartig. Sie ist verantwortlich für den Sauerstoff Transport zu allen Teilen des Körpers und um unsere körperliche Unreinheiten zu entfernen.

Diese Zelle dient als eine wichtige Analogie für den Plan der Erlösung, denn die Heilige

Schrift zeigt, dass Blut uns von Sünde reinigt.

Jahshua war sich der Bibelstelle bewusst, die sagt: **„Und Jahwe Gott bildete den Menschen, Staub von dem Erdboden, und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele.“** (1.Mose 2:7 Elb) Bedenkt, dass es Jahshua war, der durch seinen eigenen Atem Adams leblosen Körper zum Leben erweckte.

Unabhängig von unserem geistlichen Zustand, wurde sein Leben und Atem seitdem an jede nachfolgende Generation weitergegeben. Der Wein, der beim letzten Abendmahl serviert wurde, ist eine physische Erinnerung an das Geschenk des Lebens, das der Sohn Gottes uns viertausend Jahre zuvor gegeben hat.

Denkt an die Enttäuschung Jahshuas beim letzten Abendmahl. Obwohl sie täglich intensiven Unterricht während seiner Erdenmission erhielten, waren die Jünger immer noch unwissend über die Ereignisse, die am nächsten Tag stattfinden würden. Er sagte ihnen, er gehe nach Jerusalem, um dort zu sterben, aber sie glaubten fest daran, dass er zum König der Juden gekrönt und Israel zu seinem alten Glanz wiederherstellen wird.

Anstatt zu versuchen, ihre Fehler zu korrigieren, wies er die Jünger auf ein Ereignis weit in der Zukunft hin, welches sie alle erhofften und dem sie zustimmen konnten. Er sagte:

„Ich sage euch aber, daß ich von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken werde, bis an jenem Tage, da ich es neu mit euch trinken werde in dem Reiche meines Vaters.“ (Matthäus 26:29 Elb)

Der Tag, auf den er sich bezog, wurde bereits ca. siebenhundert Jahre früher vom Propheten Jesaja erwähnt, er schrieb:

6 „Und Jahwe der Heerscharen wird auf diesem Berge allen Völkern ein Mahl von Fettspeisen bereiten, ein Mahl von Hefen-Weinen (mit gut gelagertem alten Wein NeÜ),

7 Und er wird auf diesem Berge den Schleier vernichten, der alle Völker verschleiert, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist.

8 Den Tod verschlingt er auf ewig; ... und die Schmach seines Volkes wird er hinwegtun von der ganzen Erde. Denn Jahwe hat geredet.“ (Jesaja 25:6-8 Elb).

Dieses Ereignis wird am Ende der letzten Tage bei der Auferstehung der Toten stattfinden. Es war ein Ereignis, das man in der frühesten Bibel-Chronologie, als es niedergeschrieben wurde, erhoffte, dass Brot und Wein zusammen in feierlicher Weise konsumiert werden.

Das erste Buch Mose schreibt:

„dass Abraham „alle Habe zurückbrachte; und auch Lot, seinen Bruder, und dessen Habe ...und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus...“ (1.Mose 14:16-18 Elb)

Diese Feier nennt man „**Kiddusch**“ und wird bis heute von den jüdischen Familien gehalten.

Wir sehen also, dass Jahshua oft tiefe geistliche Lehren durch Ur- und Sinnbilder lehrte.

Der Abend des letzten Abendmahls war keine Ausnahme, als Jahshua sagte:

„Denn dieses ist mein Blut, das des [neuen] Bundes, welches für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Matthäus 26:28 Elb)

Wenn der Becher und sein Inhalt die Darstellung eines zukünftigen Ereignisses waren, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass Jahshua nicht lehrte, dass „**der Neue Bund**“ bereits beim letzten Abendmahl in Kraft trat. Stattdessen ist es sehr wahrscheinlich, dass Jahshua, um ihre Gedanken zu prüfen, die Hoffnung auf die zukünftige Auferstehung der Toten lenkte und das macht durchaus einen Sinn.

Das Ereignis von seiner eigenen Auferstehung einige Tage später war der Beweis, dass ein wiedergeborener Mensch, wenn die letzte Posaune ertönt, das ewige Leben erhalten wird, und zwar:

„blitzartig, in einem Augenblick, beim Ton der letzten Posaune. Denn die Posaune wird ertönen, und die Toten werden auferweckt - unvergänglich! Und wir, wir werden verwandelt.“ (1.Korinther 15:52-53 NeÜ)

Bedeutet das Wort „Neue“ eine „Erneuerte“ Theorie?

Einige versuchen die Gesetze des „Alten Testaments“ zu verteidigen, indem sie behaupten, dass das Wort „neu“ im „Neuen Bund“, das Jahshua und seine Jünger gebrauchten, eigentlich „erneuert“ meint, deshalb wollen wir kurz diese Theorie untersuchen, ob das so ist.

Die biblischen Feste waren wichtige Zeitabschnitte für das jüdische Volk und während dieser Zeiten versammelten sich viele gesetzestreue Juden, um Jahwes Bund zu „erneuern“.

Das ist das gleiche, wie wenn man seinen Führerschein erneuert.

Keine Gesetze verändern sich durch diese Erneuerung, das bedeutet, dass ebenso keine wirkliche Veränderung in deinem guten Fahrverhalten stattfand.



Einzelne, die versuchen die Gesetze des „Alten Bundes“ zu verteidigen, behaupten, dass Jahshua und seine Jünger ihre Entscheidung das Mosaische Gesetz zu halten, „erneuert“ oder „bestätigten“.

Wenn wir jedoch das Wort „neu“ in Matthäus ansehen, da wurde das Wort „neu“ vom griechischen „kainos“ übersetzt, was nicht „erneuert“ bedeutet.

Es bedeutet frisch wie in „brandneu“. Als Jahshua über den „neuen Bund“ sprach, war das keine neue Idee. Er bezog sich tatsächlich auf eine Prophezeiung des Alten Testaments in Jeremia 31:31: „**da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen.**“ Luther

Beachtet, dass es Gott, der Vater ist, der den Zeitpunkt des „Neuen Bundes“ prophezeite.

In der Tat ist es das erste Mal und die einzige Schriftstelle im Alten Testament, wo der Begriff „**Neuer Bund**“ zu finden ist.

Das Wort „neu“ in Jeremia ist „**Châdâsh**“ (H2319), es bedeutet das gleiche wie sein griechisches Gegenstück „**kainos**“.

Keines dieser beiden Wörter meint Erneuerung. Das hebräische Wort für Erneuerung ist „**Châdash**“ (H2318). Man kann sehen, wie dieses Wort in Psalm 51:10 verwendet wurde: „**Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen (H2318), gewissen Geist.**“

Um in der Gunst Gottes zu bleiben, sollten wir uns an sein Wort halten, ansonsten geben wir etwas weiter, was er nie gesagt hat. Deshalb müssen wir das Wort „erneuert“ ablehnen, weil es nicht mit Jeremias Prophezeiung, die Jahshua zitierte, übereinstimmt.

Die wahre Bedeutung des „Neuen Bundes“

Ich zitiere jetzt den Text, den Jahshua an diesem Abend anführte, in seiner Gesamtheit:

31 *„Siehe, Tage kommen, spricht Jahwe, da ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen werde:*

32 *nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern gemacht habe an dem Tage, da ich sie bei der Hand faßte, um sie aus dem Lande Ägypten herauszuführen, welchen meinen Bund sie gebrochen haben; und doch hatte ich mich mit ihnen vermählt, spricht Jahwe.*

33 *Sondern dies ist der Bund, den ich mit dem Hause Israel machen werde **nach jenen Tagen**, spricht Jahwe: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben; und ich werde ihr Gott, und sie werden mein Volk sein.*

34 *Und sie werden nicht mehr ein jeder seinen Nächsten und ein jeder seinen Bruder lehren und sprechen: Erkennt Jahwe! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht Jahwe. Denn ich werde ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.*“ (Jeremia 31:31-34 Elb)

Wie wir sehen, bezieht sich der Text auf eine sehr wichtige Prophezeiung, die sich zu ei-

nem bestimmten Zeitpunkt erfüllen wird. Dieses Ereignis wird stattfinden, wenn alle Bedingungen erfüllt sind.

Wenn man diese Prophezeiung betrachtet, dann konnte diese sich nicht beim letzten Abendmahl erfüllt haben, noch hat sie sich bis jetzt, 2000 Jahre später, erfüllt.

Die Prophezeiung sagt, dass es „**nach jenen Tagen**“ (siehe Jeremia 31:33) stattfinden wird, deshalb wollen wir einen genaueren Blick auf die Voraussetzungen dieser Prophezeiung werfen. Jahwe sagt, dass eine Zeit kommen wird, **dass ein jeder seinen Nächsten und seinen Bruder nicht mehr lehren wird, um Jahwe kennenzulernen, denn sie alle werden Jahwe kennen oder besser gesagt erkennen, von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten.**

Hatte sich dies beim letzten Abendmahl erfüllt? Wenn ja, warum befahl Jahshua dann seinen Jüngern einige Wochen nach dem Abendmahl: „... **geh** hin und lehret alle Völker und taufet sie ...?“

Entweder verstand Jahshua diese Prophezeiung nicht oder sie erfüllt sich erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt!

Dann wollen wir uns den nächsten Teil dieser Prophezeiung ansehen, ob sich diese vor dem letzten Abendmahl erfüllte. „**Siehe, Tage kommen, spricht Jahwe, da ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen werde...**“

Damit diese Prophezeiung in Erfüllung gehen konnte, hätten die 10 Stämme, „das Haus Israel genannt“ vor dem letzten Abendmahl, ins Land zurückkehren müssen, um sich mit dem Haus Juda zu vereinigen. **Ist das wirklich geschehen?**

Die Geschichte hat keine Aufzeichnungen, dass die 10 Stämme der Israeliten nach Israel zurückkehrten. In der Tat, fünfundzwanzig Jahre nach der Auferstehung Jahshuas schrieb sein Bruder Jakobus einen Brief und sagte:

„**Jakobus, Knecht Gottes und des Herrn Jahshua Ha Mashiach, den zwölf Stämmen, die in der Zerstreung sind, seinen Gruß!**“ (Jakobus 1:1 Elb)

Betrachtet den folgenden Aspekt der „**neuen**“ Bund Prophezeiung.

„**Die Zeit wird kommen**“, erklärt Jahwe, **wenn... sie mich alle kennen, von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten.**“ Was bedeutet es, „**Jahwe zu kennen?**“

1. Johannes 2:3-4 Elb sagte Folgendes:

3 „Und hieran wissen wir, daß wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten.

4 Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in diesem ist die Wahrheit nicht.“

Um diese Prophezeiung gemäß Jahwe zu erfüllen, müssen alle Menschen Jahwe erkennen. Und Jahwe zu kennen meint, seine Gebote zu halten.

Schaut euch eure engsten Freunde, Nachbarn, Kollegen, Mitglieder der Kirche und die Fremden an, die euch auf der Straße begegnen. Schaut euch all die Menschen an, von denen ihr in der Zeitung lest und die am Fernseher zu sehen sind, und wenn ihr mir sagen könnt, dass alle diese Menschen aus Liebe zu Jahwe seine Gebote halten, dann leben wir wirklich in den Tagen des „neuen Bundes“.

Aber zur Zeit des letzten Abendmahls kannte noch nicht einmal das jüdische Volk Jahwe, sonst hätten sie Jahshua als den Sohn Jahwes angenommen und ihn nicht gekreuzigt.

Wenn wir die gesamte Heilige Schrift in Betracht ziehen, dann tritt der „neue Bund“ in einer Zeit in Kraft,

- 1) wenn diejenigen, die sich weigern Jahwes Gebote zu halten, nicht mehr leben und
- 2) wenn die Kleinsten sowie die Größten Jahwe kennen und seine Gebote halten.

Das meint, dass die Erfüllung der Prophezeiung Jeremias erst **nach** der Auferstehung der Toten stattfinden kann und das entspricht den Worten Jahshuas unmittelbar nach seinem Hinweis auf den Neuen Bund:

„**Ich sage euch aber, daß ich von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken werde, bis an jenem Tage, da ich es neu mit euch trinken werde in dem Reiche meines Vaters.**“ (Matthäus 26:29 Elb)

Ich denke, dass ich genügend Beweise ge-

bracht habe, um zu zeigen, dass die Prophezeiung des Neuen Bundes nicht beim letzten Abendmahl in Kraft trat.

Logischerweise müssen wir dann zur Schlussfolgerung kommen, dass wir immer noch unter dem Alten Bund leben. Dies bedeutet, dass alle Ziele im Mosaischen Gesetz heute noch relevant sind. Jede Satzung, jedes Gebot und jede Prophezeiung in Bezug auf Israels Schicksal muss erfüllt werden.

Unglücklicherweise sind Kirchen und Gemeinschaften weit hinter der Zeit, um dieses zu verstehen und zu befolgen.

Das alles rollt eine neue Reihe von Fragen auf. Was ist der Unterschied zwischen dem Alten und dem Neuen Bund?

Jeremias Prophezeiung erklärt es uns, **„die Zeit wird kommen, dann werde ich mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben...“**

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, dass man sich bemühen muss, um seine Gebote zu halten und wir sind nicht immer bereit, unsere sündigen Gewohnheiten und Eigenschaften zu ändern. Manchmal benötigt es schwierige Umstände, um uns davon zu überzeugen, dass der Alte Bund eine gefühlsmäßige Erfahrung ist. Dabei meine ich, dass der Alte Bund die Menschen motiviert, die unter diesen Erfahrungen stehen.

Könnt ihr euch daran erinnern, wenn man zu Hause dem Vater gegenüber ungehorsam war? Erinnert Ihr euch der Gefühle, wenn er dich davon überzeugte, eine schlechte Tat nicht mehr zu wiederholen?

Innerliche gegen äußerliche Motivation!

Ich vergleiche die Erfahrung des Alten Bundes mit zwei Frauen, die sich für einen Job bewerben. In dem einen Interview scheint die erste Frau an erster Stelle zu stehen. Sie war intelligent und aufmerksam während des Interviews und wurde sofort eingestellt.

Sie kam zur Arbeit und schien wie eine Top-Mitarbeiterin zu sein, bis der Manager den Raum verließ.

Während der Chef weg war, hörte die Frau auf zu arbeiten, sie war sehr unfreundlich und ihre Arbeit war schlampig. Nach ein paar Stunden

kam der Manager zurück und war überrascht zu sehen, dass arbeitsmäßig sehr wenig erreicht wurde. Es ist offensichtlich, dass diese Frau nur äußerlich, also nur wenn der Boss anwesend war, motiviert war.



Eine andere Frau wurde am selben Tag angestellt, auch sie war eine ausgezeichnete Angestellte, während der Manager im Raum war.

Doch als der Manager das Zimmer verließ und einige Stunden später wieder zurückkam, war arbeitsmäßig mehr vollbracht, als der Manager erwartet hatte.

Diese Angestellte war sehr verantwortungsbewusst, aber sollte jetzt die verantwortungslose Frau ihre Arbeit verlieren, weil die motivierte Frau besser war?

Eigentlich nicht, denn es war bewiesen, dass die erste Angestellte das Potential hatte gute, zuverlässige Arbeit zu verrichten. Es ist die Aufgabe eines geschickten Managers einen verantwortungsschwachen Mitarbeiter zu motivieren, um ihn produktiver zu machen. Manchmal bringt der drohende Verlust des Arbeitsplatzes einen unmotivierten Mitarbeiter dazu produktiv zu werden.

Im Laufe der Jahre werden gute Arbeitsgewohnheiten Teil des Charakters, und es ist der Charakter, der in den Augen unseres Schöpfers zählt.

Dies, glaube ich, ist das Ziel des Alten Bundes. Der Alte Bund enthält die Gebote und die Satzungen und Gott will, dass diese für immer befolgt werden. Das Gesetz sagt uns, was wir tun müssen und verhängt Strafen für die Nichteinhaltung.

In den Tagen, wenn der Neue Bund schließlich hergestellt sein wird, gibt es keine Strafen oder Flüche mehr, weil alle Menschen das Gesetz, sowohl innerlich als auch äußerlich, halten werden.

Aber heute ist es eine andere Geschichte. Wir sind wie unmotivierte Mitarbeiter. Unsere Herzen sind zu halsstarrig und eigensinnig, um dem zu folgen was Gott vorschreibt. Daher werden wir durch schwere Erfahrungen bestraft und diszipliniert, bis wir bereit sind, seine Gesetze einzuhalten. Das bedeutet, dass wir noch unter dem Alten Bund stehen und nicht unter dem Neuen.

Dies ist nicht etwas, was wir hören wollen und auch nicht das, was die Welt über uns denken soll, jedoch ist das die Realität unseres gegenwärtigen Zustandes.

Was ändert sich im Neuen Bund?

Es ist sicherlich eine wichtige Tatsache, dass, wenn man die Gesetze Gottes betrachtet, Er sagt, **dass er sich nicht ändert.**

Wir müssen diese Frage ansprechen.

Wird Jahwe seine Gesetze mildern, nachdem er während der letzten 3500 Jahre so viel Wert darauf legte, dass das Volk Israel diese befolgt?

Lasst uns diese Situation mit einem Mann vergleichen, der weit in der Wildnis ein Grundstück kauft, um nach Gold zu suchen. Um dorthin zu gelangen, muss er unebenes Gelände und hohe Berge passieren. Dazu benötigt er ein Fahrzeug, das für diese Aufgabe ausgestattet ist.



Er braucht auch eine besondere Ausrüstung, um diese seine Aufgabe zu bewältigen. Er benötigt Nebelscheinwerfer, damit er weit in die Ferne sehen kann. Darüber hinaus braucht er auch eine Winde, um tiefe Stellen zu überqueren. Er muss auch große Reifen haben, so

dass er nicht steckenbleibt, weil er umgefallene Baumstämme und dicke Wurzeln etc. auf den Wegen und Pfaden überqueren muss.

Aber eines Tages stößt der Mann auf Gold! Dann kauft er sich eine Villa in einer Großstadt. Muss der Mann jetzt noch mit all diesem erworbenen Zubehör durch die Stadt fahren?

Die Antwort lautet: Nein!

Das Zubehör was für die alte Umgebung absolut erforderlich war, ist in der neuen Umgebung nicht mehr notwendig. Der Mann nimmt die unnötigen Teile und stellt sie in seine Garage. Diese Teile würden als eine Erinnerung an die Tage dienen, als er in der Wildnis lebte.

Das gleiche kann man über viele Anordnungen von Mose sagen. Diese Gesetze befassen sich mit uneinsichtiger Rebellion und Sünde, die den erlösten Menschen nach ihrer Auferstehung nicht mehr in den Sinn kommen werden.

Und da diese Anweisungen fester Bestandteil des Charakters des Vaters sind, werden sie nie aufgehoben. Doch zur gleichen Zeit wird kein Erlöster diese übertreten.

Wenn wir dieses Thema betrachten, müssen wir erkennen, dass die Gesetze des Alten Bundes im Prinzip für die Menschheit auf ewig gegeben wurden.

Augen zum Sehen und Ohren zum Hören.

Vor 3500 Jahren bestätigten die Israeliten neben Jahwe den Vorteil nach den Werten des Gelobten Landes zu leben, um siegreich gegen seine Feinde zu kämpfen. Es war zu diesem Zeitpunkt, dass Moses sagte:

1 „Ihr habt alles gesehen, was Jahwe in Ägypten vor euren Augen getan hat, vor dem Pharao, seinen Dienern und an seinem ganzen Land.

2 Mit eigenen Augen habt ihr die großen Prüfungen gesehen, die großen Zeichen und Wunder.

3 Aber Jahwe hat euch bis heute noch kein verständiges Herz gegeben, weder sehende Augen noch hörende Ohren.“

(5.Mose 29:1-3 NeÜ)

Moses sah, dass die Herzen der Israeliten nicht von einem Neuen Bund geleitet wurden

Sie wurden durch den Alten Bund zu guten Werken aufgefordert, denn sie wussten, dass sie Flüche ernten würden, wenn sie nicht gehorsam sind. Vierzig Jahre lang erlebten sie das aus erster Hand, so fürchteten sie sich vor Gott.

Wenn wir denken, dass die heutige Kirche von Jahwe mehr Gunst als die Israeliten, die vor 3500 Jahren lebten, verdient hat, dann irren wir uns. Wir benötigen viel Disziplin, wenn wir hoffen, die Schrecken der letzten Tage zu überleben.

Wir müssen nach vorne schauen, wie Jahshua es tat, nämlich auf den Tag, wenn der Neue Bund beginnt. Zu dieser Zeit werden unsere neuen Körper auf ewig geneigt sein allen Geboten ohne Kampf zu folgen und unsere Kinder werden nicht mehr den Wunsch haben gegen den Schöpfer zu rebellieren!

Nach diesen Tagen

Jeremia sagte, dass der Neue Bund „**nach jenen Tagen**“ umgesetzt werden soll.

Laut Mose befindet sich diese Zeit nach den letzten Tagen, wenn die große Trübsal endet.



30 „Wenn du in Not bist und all dies dich trifft am Ende der Zeit, dann wirst du zu Jahwe, deinem Gott, umkehren und auf ihn hören.

31. Denn Jahwe, dein Gott, ist ein barmherziger Gott. Er wird dich nicht fallen lassen und dem Verderben preisgeben. Er wird den Bund mit deinen Vorfahren nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.“ (5.Mose 4:30-31 NeÜ).

Im Hinblick auf die Prophezeiungen Hesekiels in Verbindung mit Mose und Jeremia, haben wir ein klares Verständnis des Zeitpunktes, wann der Alte Bund endet und der Neue Bund beginnt!

24 „Ich werde euch also aus den Völkern herausholen, euch aus den Ländern einsammeln und euch in euer Land zurückbringen.

25. Dann werde ich reines Wasser auf euch sprengen und euch so von allem Dreck (Unreinigkeit – Luther;) und allen Götzen reinigen.

26 Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist: Das versteinerte Herz nehme ich aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges dafür.

27 Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und euch nach meinen Rechtsbestimmungen richtet.

28 Ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vorfahren gegeben habe. Ihr werdet mein Volk sein, und ich, ich werde euer Gott sein!“ (Hesekiel 36:24-28 NeÜ)

von Tim Czapiewski – Übersetzt von Walter Tschoepe